

# WERKS BESICHTIGUNG HUYCK - WANGNER AUSTRIA GmbH GLOGGNITZ / NÖ



Als innovativer Hersteller technischer Textilien mit über 500 Beschäftigten ist **Huyck.Wangner Austria GmbH** ein erfolgreiches, international tätiges Unternehmen mit eigenem Forschungs- und Entwicklungszentrum im südlichen Niederösterreich und seit kurzem Teil der Sparte **ANDRITZ Fabrics and Rolls**. Die hochtechnologischen Produkte, die weltweit im Einsatz sind, sowie die qualifizierten und engagierten Mitarbeiter bilden die Basis für den Erfolg. Huyck.Wangner Austria GmbH stellt sein Leistungsspektrum auch künftig in folgenden Bereichen zur Verfügung:

- Zellstoff, Papier, Karton und Tissue
- Faser- & Stoffaufbereitung
- Nonwovens
- Faserzement
- Andere Industriezweige

Die Kunden von **Huyck.Wangner Austria GmbH** können weltweit auch weiterhin auf Spitzentechnologien, erfahrene Entwicklungs- und Anwendungsteams, sowie auf strategisch bestens ausgerüstete Produktionsstandorte zurückgreifen. Mit dem innovativen, patentierten Produktportfolio aus Sieben, Filzen, Belts und Technischem Service stellt **Huyck.Wangner Austria GmbH** maßgeschneiderte Lösungen zur Verfügung.

Eine fantastische Geschichte der Firma **Huyck.Wangner Austria** vom FEZ Hersteller zum weltweit führenden HIGH – TECH – Produzenten technischer Gewebe im Verband des ehemaligen Konzerns XERIUM – TECHNOLOGIES INC.

Herr Andreas Steiner führte unsere Gruppe ins Bürogebäude. Im Mediensaal erfolgte eine ausführliche Begrüßung und die Firmenvorstellung von 1812 bis heute. Jeder Pressfilz von HUYCK – WANGNER ist eine Maßanfertigung. ¼ der europ. Tissue Produkte (Taschentücher, Küchenrollen, Toilettenpapier und Servietten) werden mit Filzen aus Gloggnitz gefertigt.

Die Geschichte der Firma begann in Wien / Gumpendorf, wo die Familie Johann REISER aus Oberitalien eine FEZ – Produktion, 1812 von Böhmen nach Wien verlegte.

Herr Anton VOLTINI de MAESTRI war GF. der Firma, er kaufte die Firma nach dem Tod von Herrn Reiser und gründete 1816 eine eigene FEZ – Firma in Gloggnitz. Um 1850 erwarb die Familie einige Gründe im Ort und vergrößerte den Betrieb. Die Lage des Ortes erschien wegen der fertigen SÜDBAHN, von Wien nach Gloggnitz, 1842 und die bevorstehende Fertigstellung über den Semmering, 1854 für eine Garn- und Lohnspinnerei, Eröffnung im Jahr 1852, sehr günstig.

Die Firma HUYCK-WANGNER Austria wurde auf den Wurzeln der Fabriksgründung der Familie VOLTINI 1853 gegründet.

Auch in Gloggnitz kam es zu Veränderungen. 1874 nachdem Francis C. HUYCK und HENRY WATERBURY in den USA die 1. Filztuchfabrik gründeten um Papiermaschinenfilze herzustellen.

Nun begann der Firmenrundgang. Die Zwirnerei konnten wir wegen einer Dachreparatur leider nicht besichtigen. Die Rohstoffe, in Form von synthetischen Fasern, Garnen und Zwirnen sind zugekauft. In der Zwirnerei werden die Garne durch das Zusammendrehen von Fäden zu Zwirnen verarbeitet.

In der Weberei stehen Webmaschinen, welche die auf Scheiben gewickelten Zwirne aus Kunstfasern, vorwiegend Polyester, bis zu einem 10 Meter breiten Grundmaterial weben. Die Querschiffe schießen mit 100 km/h durch den Webteil. Die Weblänge ist mit 20 Meter festgelegt. Nach dem Aufrollen gelangt dieser Teil zu den Nadelmaschinen, welche den Filz mit dem Grundmaterial verbinden. Die 1 Meter langen und ca. 40cm breiten Nagelbretter, in dem 1000 Kernnadeln befestigt sind, werden in der Maschine 10x eingebaut. Mit einer Maschine 600x/min und mit der neuen Maschine 1200x/min mit dem Grundmaterial vernadelt. Weitere Erklärungen folgen etwas später.

Nach der Weberei und bevor die Erzeugnisse in die NADELEI kommen, werden die Grundmaterialien in der PUTZEREI / STEPPEREI / SPLEISSEREI einer 100 % Qualitätskontrolle unterzogen. Allfällige webbedingte Fehlstellen werden entfernt und korrigiert. Gleichfalls werden Siebe in der Spleisserei händisch oder mittels Spleissmaschinen endlos gemacht. Die Tätigkeiten in diesem Bereich haben einen höheren Personalaufwand als in den übrigen Produktionsbereichen. Für manche Verspleissungen der Spezialprodukte arbeitet eine/ein Mitarbeiterin/Mitarbeiter oft mehrere Tage.



In der nachfolgenden WOLFEREI werden die in Ballen gepressten Fasern für den nachfolgenden KARDIER - PROZESS geöffnet. Die Fasermischung des Nadelvlieses bestimmt später die Bedruckbarkeit, und den Trockengehalt des Papiere. Diese Faserbahn wird auf einem Transportband abgelegt und auf einer Vliesnadelmaschine vorvernadelt. Nach diesen Vorgängen werden, wie schon beschrieben, die vorvernadelten Vliesbahnen auf modernen Mehrbrettnadelmaschinen in die Grundgewebe eingenadelt. Die dabei

verwendeten Spezial-Filznadeln sind im dreikantigen Vorderteil mit zur Spitze gerichteten Widerhaken bestückt. Nach mehrmaligen Durchläufen auf der Nadelmaschine wird die notwendige Verdichtung des Filzes und der Faserverankerung erreicht.

Nach dem Ausnähen (Putzen) des Gewebes kommt dieses Gewebe auf den sogenannten KALANDER und wird dort wärmebehandelt. So wie beim Bügeln werden die Spannungen, die beim Weben entstehen, egalisiert und geglättet. Die Filze werden dann gewaschen, vorverdichtet und event. imprägniert.

Nach der Endkontrolle wird der Filz mit einer Fertigungsnummer versehen, nach den Kundenvorgaben gerollt und vorverpackt. Die Endkontrolle ist die letzte Stufe innerhalb der HUYCK.WANGNER Quality Organisation und ISO 9001.

## **VERTRAUEN IST GUT - KONTROLLE IST BESSER**

Entlang des Forschungs - und Entwicklungszentrums, gelangten wir noch in eine riesige Lagerhalle, wo große Mengen Filz auf die Verarbeitung warten.

Zurückgekehrt ins Bürogebäude, wurde jedem Teilnehmer das fantastische Buch zum 200 - jährigen Geburtstags der Firma überreicht. In diesem erlebt man die Geschichte der Firma. Mit diesem Buch konnte ich meinen Bericht erstellen.

Nach der Verabschiedung von Herrn Andreas STEINER, voll Wissen, aber mit hungrigem Magen versorgte " LEINIS " -Dorfwirtshaus in Enzenreith uns mit Speisen und Getränken.



Die Teilnehmer verließen Gloggnitz mit großen Eindrücken und bedankten sich für die gelungene Organisation.

Franz KARL  
Landesstellenleiter VbF. W/NÖ